

Das IV. Kapitel.

Von der historischen Beschaffenheit derer westphälischen Kreislande.

Inhalt.

- | | |
|--|---|
| §. 1. Einleitung in dieses Capitel, samt kurzer Nachricht von dem alten Zustande der westphäl. Kreisprovinzen; insbesondere von Engern und Westphalen. | §. 8. Historie derer gräflich Lippe- und gräflich Schauenburgischen Lande. |
| §. 2. Geschichte der Jülich- Berg- Clev- und Märkischen Lande. | §. 9. Geschichte des Hochstifts Lüttich, und den Abteyen Stablo und Malmedi. |
| §. 3. Historie der ehemaligen Bisthümer, und heutigen Fürstenthümer Minden und Verden. | §. 10. Geschichte derer Hochstifter Münster und Osnabrügk |
| §. 4. Geschichte von Mörs, ingleichen derer Grafschaften: Ravensberg, Tecklenburg, Lingen, Hoya, Diepholz und Bentheim. | §. 11. Geschichte des Hochstifts Paderborn und des Stifts Corvey. |
| §. 5. Geschichte des Fürstenthums Ostfrießland. | §. 12. Kriege und Unruhen. |
| §. 6. Oldenburg und Delmenhorst. Geschichte. | §. 13. Hoheiten und Gerechtsame der Stände dieses Kreises. |
| §. 7. Historische Nachricht von den Nassau Siegen und Dillenburgischen, wie auch gräfl. Saynischen Landen, | §. 14. Wapen. |
| | §. 15. Anforderungen. |
| | §. 16. Orden. |
| | §. 17. Schriften, sowol allgemeine vom ganzen Kreise; als auch besondere von jeglichen Lande. |
| | §. 18. Gedächtnismünzen. |

Vom IV. Capitel zur Geschichte sind hier nur die beiden letzten: § 17 mit dem kommentierten Literaturverzeichnis und § 18 mit der Auflistung besonderer Münzen (in der Vorlage fehlte allerdings die im Text angegebene Tafel), wiedergegeben, weil der übrige Text inzwischen durch neuere Literatur überholt sein dürfte. (wdg)

[441a] ¹

§. 17. Schriften.

Es ist die Behauptung demjenigen nicht ungegründet, welche klagen und sagen, daß die westphälische Historie noch nicht gnugsam erläutert sey. Inzwischen würde dieser Klage um ein großes abgeholfen werden können, wenn diejenigen annoch ungedruckten Schriften zum Vorschein und in Druck kämen, deren Herr von Steinen in den Ovelen seiner westphälisch. Historie Erwähnung gethan hat; oder, wenn nur wenigstens die beträchtlichsten und fürnehmsten davon, gleichsam als in einem kernhaften Auszuge, ans Licht kämen; man würde sodann im Stande seyn, (zumal wenn ein der Sachen Kundiger die Arbeit übernehme, und Anmerkungen hinzu fügte, welche den modernen Zustand der heutigen westphäl. Provinzen, in Vergleichung mit jenen alten, beträfen,) viel zuverlässiger und mit weniger Verwirrung, von diesen Kreislanden zuschreiben und zusagen, als man so nicht thun kan, wenn man gleich gerne wolte. Unterdessen muß sich ein Liebhaber mit dem begnügen, was da ist; und ist er vollends so glücklich, viele Handschriften von diesen Landen in die Hände zu bekommen, so wird er seine Wißbegierde zur Gnüge sättigen, und seine Kännntniß sehr erweitern können.

¹ ab der Seite 432 bis zur Seite 449 ist dem Drucker die Seitenzählung durcheinander geraten, indem die jeweils gegenüberliegenden Seiten die gleiche Seitenzahl tragen. Deshalb wurden hier für die linke Seite ein **a** und die rechte Seite ein **b** hinter die jeweilige Seitenzahl gesetzt wurde. (wdg)

Es ist der Wahrheit gemäß, daß die westphälische Völkerschaft, in Untersuchung ihrer Landesgeschichte, eine mit von den fleißigsten ist. Das jetzige Jahrhundert kan davon deutliche Zeugnisse ausstellen, wenn man die Bemühungen eines Meinders, Wasserbachs, Strubbergs, Lodtmanns, Culemanns, Hagedorns, Storchs, Dollens, von Steinen, Withofs, Opitzens, Schlichthabers, u.a.m. in Erwägung ziehet, und ihre gesammelten und durch den Druck gemein gemachten Nachrichten durchlieset. Doch, nicht nur in neuern, [441b] sondern auch in alten Zeiten sind die Westphälinger fleißige Sammler und Aufzeichner der vaterländischen Geschichte gewesen. Es erhellet dieses unter andern gar augenscheinlich aus folgender Schrift:

Die Qvellen der westphälischen Historie, oder historische Nachricht von mehr als hundert ungedruckten, zur westphälischen Historie nöthigen Geschichtbüchern und ihren Verfassern; nebst einem Vorberichte, darinnen gezeiget wird, daß, und wie es möglich, eine Historie von Westphalen, sonderl. von der Grafschaft Mark, heraus zugeben, durch Joh. Diederich von Steinen, Evangel. Luther. Prediger zu Frömern, 8 Dortmund, 1741. 10 Bog. ohne die Vorrede und Vorbericht.

Wir haben mit Fleiß den völligen Titel dieser nützlichen Schrift hieher gesetzt. Der Herr Past. von Steinen, welcher solche dem ehemaligen Leipziger Prof. Menz, als seinem Landsmanne, zugeeignet, hat damit gewiß ein gut Werk gestiftet, und hiemit im Aenlichen das geleistet, was Herr Kreyßig mit seiner historischen Bibliothek von Obersachsen gethan hat. Man trifft 109. angeführte Schriftsteller und derer Schriften an, so bisher ungedruckt gewesen, darunter Gerts van der Schüren, (*ab Horreo*) pag. 21. u.f.f. Heinrichs ab Honseler, p. 51. u.f.f. Casp. Christ. Vogt. Freyherr von Elspe, p. 58. u.f.f. M. Herm. Kesenbrocks, p. 64. u.f.f. Detmar Mülherrs. p. 92. u.f.f. *it. p. 10 seqq.* Heinrich von Hövel, p. 118. u.f.f. Ren. And. Kortums, p. 126. u.f.f. Handschriften, die beträchtlichsten sind. So wol die Vorrede, als auch der Vorbericht zu diesen Qvellen, sind des Lesens werth.

Wenn man Zeit und Geduld hat, die bekannten Script. R. G. oder die großen Sammlungen eines Lindenbrogs, Meiboms, Eccards, eines Schannats, Pistorii, Leibnitzens, Paullini, Chyträi ² u.a.m. durchzulesen: so kan man solches für die allgemeinen Schriften [442a] halten, die eine Einleitung und Kenntniß des alten Sachsenlandes, und derer heutiges Tages so genannten westphäl. Provinzen, gewähren. Insonderheit aber kan man zu Rathe ziehen und nachlesen:

- 1.) *Herm. Hamelmanni Opera genealogico-historica de Westphalia & Saxonia inferiori*, durch Ernst Casim. Wasserbach herausgegeben, 4. Lemgo, 1711. Man trifft auch Hammelmanns Lebensbeschreibung mit dabey an; und wenn gleich vieles in diesem Buche annoch eine weitere Untersuchung und bessere richtere Bestimmung braucht, so steht doch auch viel brauchbares darinnen. Man trifft darinnen Werke an, welche vorhin einzeln rar gewesen; z. E. *de famil. emort. Westphal.*; *Chronicon Monasteriense, Osnaburgense & Mindese*; *de Famil. Ducum, Comit. ac Baron. Westph.*; *de populis olim in Westph. habitandibus &c.*
- 2.) *Nic. Schatenii Historia Westfaliae, Libri X. Fol. Neuhaus, 1690.* enthält gute Nachrichten samt verschiedener *Diplomat.*
- 3.) *J. J. Winkelmanni Notitia veteris Saxo-Westphaliae, finitimarumque regionum, Libri IV. 4. Oldenb. 1667.* Winkelmanns Sammlungen sind schon des Lesens werth, und diese *Notitia* ist bey diesen Landen wohl zu gebrauchen.
- 4.) *Annales Circuli Westpalici, continentes V. prima secula, quæ A-Catholici vocant pura*, d.i. eigentliche Beschreibung der uralten Christl, kathol. Religion, Gottesdienstes - - - neben römischen Päbsten, Kaisern, und deren einländischen Regenten, Thaten, Genealogien - - -

² Wir meynen *Dan. Chytræi Saxoniam, cum Continuatione ab ao.1500-1611. Fol. Lips. 1611.* welches Buch anfängt rar zu werden. S. Hamburg. Histor. Bibliothek, *Cent.VII. p. 180.*

Städten, Flecken, angrenzenden Provinzen und Landen, Reviren und Wasserflüssen des jetzigen westphäl. Kreises - - - zusammen getragen und beschrieben durch Hermann Fley gen. Stangenfoll zu Cölln am Rhein, bey Gisb. Clemens, in Verlegung des Autors, 4. 1640.³

[442b] 5.) Ebendessen *Opus chronolog. & historic. Circuli Westphal. in IV. Libr. congestum* - - Colon. Agripp. spud viduam Hartgeri Woringen, 4. 1656.⁴

6.) M. Wernh. *Teschenmacheri Annales Clivæ, Juliæ, Montium & c. acc Geldria & Zutph, P. I. & II. Fol.* Arnh. 1638. und Fol. Frankfurt an der Oder, 1721 mit Kupfer wieder aufgelegt, mit Prof. Ditmars Noten⁵.

7.) *Opuscula varia de Westphalia ejusque doctis aliquot vitis, edita & notis illustrata a Jo. Goes, 4. Helmst. 1668.* (Es werden verschiedene artige Sammlungen in diesem *Opusculo* gelesen, von *Chytræo, Hamelmanno, Meibomio, Domano, Lipsio, Caselio &c.* welche mancherley gute Erläuterungen in die westphäl. Geschichte gewähren. So lieset man z.E. alhier: das Leben *Herm. Buschii* von Hammelmann; die Lobrede Chytræi auf den westphäl. Gelehrten *Ant. Burenium; Caselii Epist. ad Rein. Reineccium* von unterschiedenen westphäl. Gelehrten &c. &c.

8.) Casp. Schneiders *Saxonia vetus & magna in parvo*, oder Beschreibung des alten Sachsenlandes, mit Anmerkungen herausgeben von J. K. Knauthen, 4. Dresd. 1727. mit Kupf. (wenn auch dies Buch nicht existirte, so würde es eben kein Verlust für die Historie seyn. Denn des Herrn v. Steinen Urtheil, im XI. St. seiner westphäl. Gesch. p.468. Not.⁶ ist gegründet, daß dies Buch in der Historie mehr schädlich als nützlich sey, und sich kein Geographus darauf verlassen könne. In Beschreibung der Oerter in Engern und Westphalen, im Münsterischen, im Paderbornischen, ist die Hälfte nicht recht gesetzt &c.)

Will man, und hat Gelegenheit, des *Ponti Heuteri Rer. Belgic. LL. XV. 4. Antw. 1598.* nachzulesen, so wird man [443a] verschiedene hier einschlagende Dinge finden, besonders von Kriegstroubeln, so das Stift Lüttich, Cleve und Geldern betreffen &c. Jo. Neuwalds *Comment. de antiquis Westphaliæ colonis*, 4. Osnabr. 1674. und H. A. Meinders *Vindiciæ liberratis antiquæ Saxonice s. Westphaliæ*, 4. Lemg. 1713. nebst Gf. Th. Ludwigs *Historiæ Saxonie, à Francis subjugatæ, regnante Carolo M. 4.* Lips. 1724. können gleichergestalt als gute Hülfsmittel zu einer vorbereitenden und einleitenden Kännntniß, sonderlich des alten Zustandes von Westphalen, überhaupt gebraucht werden. Des Mart. Zeilers *Topographiam Westphal.* mit Merians Kupf. in Fol. und Münsters *Cosmograph.* wollen wir, als bekannte und gemeine Schriften, nicht erst erwähnen.

Doch, noch eines Hauptbnchs müssen wir Erwähnung thun, welches zur allgemeinen sowol, als zur besondern Kännntniß der westphälisch. Geschichtskunde, und auch zur geographisch- physikal- politisch- und topographischen Kännntniß, nicht wenig beyträgt, und alsdenn erst recht viel beytragen wird, wenn es seiner Vollendung immer näher kommt, das ist, wenn alle Stücke werden geliefert seyn, wozu sich der Verfasser anheischig gemacht hat. Es ist aber dies Werk folgendes:

³ Dieser Hermann Fley, genannt Stangenfeld oder Stangenfoll, ist aus der Grafschaft Märkischen Stadt Schwerte gebürtig gewesen. Von diesem seinen Werke, welches zwar einen pralenden Titel hat, aber auch das *Brocardicum: plus in rubro quam in nigro*, wahr machet, lese man Herrn v. Steinen, im V. St. seiner westph. Gesch. p. 1439. seqq. wo auch sowol Meibaums, als Meinders Urtheile von Stangenfolln zu lesen. Letzterer nennt ihn *virum nullius judicii & prudentiæ*, welches er sowol in diesem Werke, als auch in dem *Curru Proserpinae*, als ein eifriger Katholik, bewiesen.

⁴ S. angeführten v. Steinen l.c. 1441. seqq.

⁵ Die zweyte Auflage von Teschenmachers Jahrb. hat die bekannte Jülichische Succeßionsaffaire veranlasset und der Hr. Prof. Ditmar hat seine Anmerkungen, genealogische Tabellen und Landkarten, auch einen Cod. dipl. hinzugefüget; es sind aber in letztern manche Abdrücke ziemlich falsch gerathen.

⁶ S. angeführten v. Steinen l.c. 1441. seqq.

9.) Versuch einer westphälisch. Geschichte, besonders der Grafschaft Mark, herausgeben und mit vielen Kupfern versehen durch Joh. Diederich von Steinen, Evang. Luther. Prediger zu Frömern⁷, I. Theil, 8. Dortmund, 1749. Alph. 6 Bog. ohne die Zueignungsschrift an Se. Königl. Maj. von Preussen, und ohne die Vorerinnerung. II. Theil, welcher den Titel führet: Westphälische Geschichte, mit vielen Kupf. 8. Lemgo, 1755. 4 ½ Alph. ohne Zueignungsschrift und Vorrede. (In dem I. Theile sind acht Stücke, näml. 1) Einleitung in die Historie der Grafschaft Mark, 2) Historie des hochadl. freyweltl. Stifts Fröndenberg, 3) Historie [443b] des Amtes Iserlon, 4) Historie des Gerichts Hagen, 5) Historie der Stadt und Kirchspiels Schwerte, 6) Historie der Freyheit und des Reichshofs Westhoven, 7) Casp. Christ. Freyherrn Vogt von Elspe geographischer Wegweiser über die Herzogth. Engern und Westphalen. In dem II. Theile finden sich auch sieben Stücke, näml. 8) Historie der Stadt und des Amtes Plettenberg, 9) Historie des Hochgerichts Lüdenscheid &c. 10) Historie des Zinses Neustadt, 11) kurzgefaßte Historie des Hochstiftes Paderborn, 12) Historie der Kirchspiele im Amte Unna, näml. Aplerbeck, Asseln, Bosenhagen, Delwig, Frömern, Hemmerde, Lünern, Metler &c. 13) Historie der Stadt und Kirchspiele Unna, 14) Historie der Rittersitze, adelichen und freyen Häuser, auch zerstörten Schlösser im Herzogthum Westphalen.

Hieraus lässet sich nun abnehmen, was man sich von denen Sammlungen des von Steinen zu versprechen hat; zumal da der Herr Verfasser, bey seiner vielen angewandten Mühe, auch so viel Billigkeit besitzt, und sich gerne bescheidet, daß er nicht alles und jedes recht werde gesetzt haben, auch gerne und willig Erinnerungen anzunehmen und Verbesserungen zu leiden, bereit ist⁸.

Verlangt man nun aber Schriften, die insbesondere diese und jene Provinz der niederrhein-westphäl. Kreislande behandeln und beschreiben, und welche so wol geographische, als auch politisch-historische, ja auch topographische Umstände dieses oder jenes Landes vortragen; so fehlt es hieran nicht. Wir wollen davon diejenigen hersetzen, die wir meistens selbst bey der Hand gehabt.

[444a] Vom Hochstift Münster sind, auser

1.) Jobst Herm. Nunnings *Monumenta Monasteriens. Dec. Ima*, in lateinischer Sprache &c.⁹ zu merken:

2.) Joh. Hobbelings Beschreibung des ganzen Stifts Münster; und Joh. von der Berswordt westphäl. adeliches Stammbuch, welche als einen fortgesetzten Beytrag westphälischer Geschichte zuerst ans Licht bringet, und jene mit einem dreyfachen neuen Anhang vermehret und erläutert Joh. Dieder. von Steinen - - 8, Dortmund. 1742. 1 Alph. 11 Bogen, ohne Vorbericht. Man ist dem so oft gelobten Herrn v. Steinen für die Ausgabe und Erläuterung dieser Schrift billigen Dank schuldig.

Nächst diesen findet man bey dem Stangenfoll, und in andern oben angeführten Schriften, vieles von Münsterischen Sachen; wohin man auch noch rechnen könnte:

⁷ Herr von Steinen stammt aus einer alten Priesterfamilie, welche seit 1545. das evangel. lutherische Predigtamt, in ununterbrochener Reihe, zu Frömern, im Amte Unna, verwaltet. A. 1722. wurde er zweiter Prediger in Cleve, A. 1724. kam er nach Isselburg, und 1727. folgte er seinem Vater in Frömern. Er ist ein Sechziger.

⁸ Wir wünschen dem gelehrten und arbeitsamen Herrn v. Steinen eine Verlängerung der Lebensjahre bey guten Gemüths- und Leibeskräften, und wünschen auch, die von ihm versprochene Historie der Stadt Dortmund, die Historie der Herzogen und Grafen von Cleve, Altena, Mark, Arensberg &c. den westphälischen Herold, die kurze geist- und weltliche Geschichte der Grafschaft Ravensberg &c. &c. bald zu sehen.

⁹ Dieser verstorbene sehr raisonable Katholik, Hr. D. J. H. Nunning, war Canonicus und Scholaster zu Vreden, im Stift Münster, ein gelehrter Jurist, welcher über 20 Jahr an diesen seinen *Monumentis* gesammelt.

3.) *Erbmannorum Civicatis Monaster. prætensa Nobilitas equestris profligata*, 4. Münster, 1707. (Bey der historischen Beschreibung des Stifts Münster und dessen Bischöfen, oben im 10. §pho. kommen auch verschiedene von uns angeführte hierher gehörige Schriften vor.)

Von dem Hochstift Osnabrück hat man:

- 1.) Joh. Ant. Strubbers Entwurf einer ausführlichen Osnabrückischen Historie, 8. Jena, 1720. Jedoch, da der Titel gleich saget, daß man hier nichts Vollständiges findet, und überdies die volle Arbeit nicht erfolgt ist; so muß man zur Hand nehmen
- 2.) K.G.W. Lodtmanns *Monumenta Osnaburgensia &c.* und, welches sonderlich zur Känntniß des politischen Staats dieses Hochstifts dienet,
- 3.) Kressii Erläuterung vom Archidiakonalwesen &c. bey welchen beyden Schriften, da sie überall bekannt sind, wir uns nicht aufhalten, so viel aber sagen können, daß man diese beyden Bücher haben müsse, wofern man sich eine schickliche [444b] Idee von diesen Stiftslanden machen will. Sonst haben wir auch einige gute Nachrichten, welche sonderlich das kirchliche Wesen betreffen, angetroffen, in
- 4.) *Actes synodalibus Osnaburgens, Ecclesiae* von Ao. 1628. Cölln, 1653. in Fol.

Von dem Hochstift Paderborn hat man, daß wir nicht erst lange andere alte Schriften anführen, hauptsächlich zu merken:

- 1.) Des Bischofs Ferdinand von Fürstenberg *Monumenta Paderbordensia, ex historia Romana, Francica, Saxonica eruta. in 4to.* (Man mußte dies Buch sonst unter die raren zählen, auch da noch, als Ao. 1672. in 4to die zweite Edition zu Amsterdam heraus kam. In diesem Jahrhundert aber bekam man auf einmal zwey Ausgaben von diesem schönen Werke; die, *per Euchar. Gottlieb Rinck, 4. Norimb. 1713.* mit Kupf. und die zu Lemgo, *4to, 1714.* mit Kupfern. Kenner wissen schon, daß diese *Monumenta* nicht etwa nur in Ansehung des Hochstifts Paderborn überaus brauchbar sondern auch mit nützlichen Nachrichten, in Absicht auf andere westphäl. Provinzen, versehen sind.
- 2.) *Nic. Schatenii Annalium Paderbornensium P. I.-III. cum Continuatione Mich. Strunck, Fol. Neuhaus. 1693.* Diese Schatenischen *Annales*, welche gleichsam eine Continuation seiner *Hist. Westphaliae* sind, muß man jetzo unter die sehr raren Bücher rechnen. Es kommen gar schöne Sachen darinnen vor, auch viele Documente und Diplomata¹⁰.
- 3.) J. D. von Steinen kurzgefaßte Historie des Hochstifts Paderborn. (Ist das XI. Stück im II. Th. seiner westphäl. Geschichte, und kan als ein nützliches Compendium angesehen werden. Der gelehrte Herr Verfasser hat auch viele Verbesserungen angebracht.

Von dem Hochstift Lüttich bemerken wir nachstehende Schriften:

- 1.) Des Vaters *Foullon Historia Leodiensis. per Episcoporum & Principium seriem digesta, Tom. I. II. III. Fol. Leod. 1735.* mit Kupf.
 - [445a] 2.) *Die Delices du Pays de Liege. Fol.* und dann
 - 3.) *M. Z. Boxhornii Respubl. Leodiensis, 12. Amst 1633.*
- Wer einen kostbaren Bücherschatz besitzt, und darinnen des *Martenne* und des *Durandi* Sammlungen hat, näml.
- Edm. Martenne und Urs. Durandi Thesaurus novus Anecdatur. Tomi V. gr. Fol. Paris 1717.*
- und eben dieser Verfassere
- Veterrum Scriptor. & Monument. historic. dogmaticor. & moral. amplissima Collect. T. I.-IX. gr. Fol. Paris 1724-1733.*
- der wird gar verschiedenes finden, zumal an Documenten und Diplomaten, was zur Erläuterung der Stiftshistorie Lüttichs viel beyträgt.

¹⁰ Es wird jedoch in den Braunschweig. Anzeigen gerüget, daß er einige falsche Diplomata beybringe.

Bey den Stiftern Stablo und Malmedi sind des *Ignatii Roderique*, und des vorbenannten *Edm. Martenne* Streitschriften unentbehrlich; insonderheit *Ignatii Roderique Disceptationes de Abbatibus Malmundariensis & Stabulensis Abbatiae, oppositæ Martenne & Durando, Fol. Wirceb. 1728.* mit Kupf.

Von dem Stift Corvey geben, auser denen *Monumentis Paderborn.* Nachricht:

- 1.) Joh. Friedr. Falkens Entwurf einer *Histor. diplom.* worinnen die Stadt- Kirchen- und Gelehrte Historie der kaiserl. freyen gefürsteten Reichsabtey Corvey, und der derselben einverleibten adel. Stifter und Klöster, als Herford, Essen, Bursfelde &c. beschrieben, 8. Braunsch. 1738. 9 Bogen.
- 2.) Ebendesselben *Codex Tradit. Corbejens. notis criticis atque historicis, ac Tab. geograph. & geneal. illustr.* - - *Fol. Lips. & Guelpherb. 1752* mit Kupf. (Des Herrn Past. Falkens Arbeit ist rühmlich und überaus brauchbar; was er hin und wieder versehen, oder sonst für besondere Meinungen angebracht hat, das haben andere Gelehrten bemerkt und verbessert. In den Hannöverischen und Braunsch. gel. Anzeigen findet man viel dergleichen¹¹.

[445b] Von Jülich- Clev- Berge- Märkischen &c. Landen, hat man mehr als eine Schrift, theils im Kurzen, theils im Weitläuftigen. Auser oben erwähnten

- 1.) Teschenmachers Jahrbüchern &c. ingl. auser des
- 2.) *Jo. Thom. Brosii und Ad. Mich. Mappii Annales Juliae, Montiumque Comitum* - - - *Tom. I. II. III.* in latein. Sprache¹², kan man noch nachlesen:
- 3.) *Histoire de la Succession aux Duchez de Cleves, Berg & Juliers, aux Comtez de la Mark & de Ravensberg & aux* - - *Tirée des preuves authentiques produites par les Hauts Concurrenz, par Mr. Rousset, Membre des Academies des Sciences de Petersbourg & Berl. II. Tomes, à Amsterd. 1738. 8vo, 1 Alph. 29 Bog.* mit Kupf, Tabellen und Landkarten. (Diese Schrift kam zu der Zeit heraus, da man wegen der Gülüchischen Succession sehr aufmerksam und kritisch war. Der ganze II. Theil enthält fast lauter Urkunden, doch sind sie es lange nicht alle, die hieher gehören. Herr *Rousset* schreibt ziemlich frey, und man trifft, *ratione* der Choro- und Topographie, bey ihm doch mehr richtiges an, als etwa bey andern¹³.

[446a] 4.) Die Historie oder Beschreibung der Reformation-Historie des Herzogthums Cleve, von J. D. von Steinen, 8. Lippst. 1727. Ist recht brauchbar. Sonst hat man auch

- 5.) Ech. Hopps Beschreibung des Landes samt *Genealogia* der Grafen und Herzogen zu Cleve, 8. Cleve, 1655. so Herr v. Steinen öfters anführet.

Von der Grafschaft Mark sind des nur genannten Herrn von Steinen oben angeführte Schriften die besten, und handelt das I. Stück im I.Th. besonders von der Historie der Grafschaft Mark.

Zur Bekanntmachung der Geschichte von denen Grafschaften Ravensberg, Oldenburg, Steinfurt &c. dienen zur Gnüge:

¹¹ Die Ao. 1671. bey Gelegenheit der in Höxter eingelegten Braunschweigischen Besatzung, herausgekommene Schriften, geben auch gute Nachricht in Sachen, Corvey betreffend. Hier bemerken wir noch, daß oben beniemter Hr. Falcke in seinen Schriften über das Buch: *de Translatione S. Viti & institutione novæ Corbejæ*, kritische Anmerkungen von der Foundation des Stift Corvey beygefüget hat, welche er auch vorher in die Braunschweig. gel. Anzeigen *de ao. 1749.* No. 2. einrücken lassen.

¹² *Brosius*, welcher Gülüch- und Bergischer geh. Rath und Vicekanzler gewesen, hat diese *Annales* zusammengetragen, der Mappius aber, J. U. L. hat solche in Ordnung gebracht, corrigiret und suppliret. Ob nun zwar der Mapp. wegen Herausgebung dieser *Annal.* zu loben, so hat er dabey doch gar nicht die Pflichten eines ehrlichen Mannes und guten Historici beobachtet, auch hier und da seine Schwäche in der Geschichtskunde verrathen. Herr v. Steinen in den Qvellen der westphäl. Geschichte, hat ihn am besten abgewiesen, und gesagt, was zu sagen ist, p. 36. u.f.f.

¹³ Z.E. in der vor dem histor. Schauplatz aller Rechtsansprüche auf die Gülüchischen & vorangesetzten Choro- und Topographie, welche gar elende ist.

- 1.) Die Ravensbergischen Merkwürdigkeiten des Herrn Kriegs-raths Culemanns; ingleichen
- 2.) Die Chronik der Stadt Hervord, von dem Herrn *Canon*. Storch.
- 3.) Die Oldenburgische Chronike des Jo. Just Winkelmanns, so in 5 Th. in Fol. ist¹⁴.
- 4.) Das Oldenburgische Chronikon des Herm. Hamelmanns, Fol. 1599. mit Kupf.
- 5.) Der Grafen von Oldenburg und Delmenhorst Geschlechtsregister - - - nebst einer angehängten kurzen Untersuchung, ob sie hiebevör Erzgrafen geheissen, ansgefertiget von Siebrand Meyer, 8. Leipz. 1751. 5 Bogen.
- 6.) Ebendesselben Rüstringische Merkwürdigkeiten, oder kurze Beschreibung des Stad- und Butjadinger Landes, nebst einem Anhang von einigen alten Häuptlings-Geschlechtern, 8. ebendas. 1751. 13 ½ Bog. (Der Herr Pastor Meyer zu Esensham hat mit seiner nützlichen und rühmlichen Arbeit sich denen Geschichtsliebhabern sehr verbunden gemacht, indem er hin und wieder auch wichtige Verbesserungen angebracht.

[446b] Zu denen Geschichten derer Grafschaften Schauenburg und Lippe, muß man gebrauchen:

- 1.) *Jo. Piderits Chronicon Comit. Lippiae, Fol. II. Th.* Rinteln 1627. (Das Buch ist deutsch, aber gar nicht das beste, und sehr unzuverlässig und verworren. Man muß deswegen folgende zur Hand haben.
- 2.) Gründliche Nachricht von der innerlichen Verfassung der Grafschaft Lippe und des gräfl. Hauses, so 1738. in Fol. herausgekommen¹⁵.
- 3.) *D. E. D. Haubers Primitiae Schauenburgicae Fasc. I. und II.* 8. Wolfenb. 1727. Man findet hierinnen: *Prodromus Originum Schauenburg. atque Schauenburgicae Palingenesiae; Recensiae Scriptorum rer Schauenburg illustr.* nebst der Historie der dasigen Superintendenten, Kirchen und Schulen.
- 4.) *D. K. A. Dollens Bibliotheca historiae Schauenburgicae*, oder: Sammlung einiger zur weltlichen- Kirchen- Gelehrten- und natürlichen Historie der Grafschaft Schauenburg gehöriger, und bis dahin noch größtentheils ungedruckter Nachrichten und Urkunden ... I. Theil, 8. Bückeurg, 1750. 6 Bog. II. Th. ebendas. 5 Bog. III. Theil, 10 ½ Bog. IV. Th. 7 Bogen. (Man findet schöne Sachen hierinnen, z. E. Jo. Sprangens Verzeichniß dessen, was sich in Kriegssachen von 1622 - 1650. in der Grafschaft Schauenburg zugetragen. Die Reformationshistorie dieser Grafschaft. Vom Ursprung der alten Grafen von Schauenburg. Winkelmanns Beschreibung dieser Grafschaft, welche Hr. Dolle sehr verbessert und vermehret hat &c. &c.¹⁶.

Von dem Fürstenthum Minden sind im Druck:

- 1.) Die Mindische Geschichte des obenerwähnten Herrn Kriegs-raths Culemanns, I. II. Th.
- 2.) Schlichthabers Mindische Kirchengeschichte, I. II. III. Theil.

[447a] Von dem Fürstenthum Verden wissen wie fast nichts von gedruckten Sachen, auser Cyriac. Spangenberg's Chronicon oder Lebensbeschreibung und Thaten aller Bischöfe des Stifts Werden von *Carolo m.* an bis zum Münsterschen Frieden. Fol. Hamb. 1720 mit Holzschnitten¹⁷.

¹⁴ Man hat zwey Ausgaben davon. Die eine, da der vollständige Titel heißt: Oldenburgische Friedens- und der benachbarten Oerter Kriegshandlungen von 1603 - 1667. edirt 1671. mit Kupfern. Die andere *de ao.* 1721. zu Bremen.

¹⁵ Wenn man alle die weitläufigen Streitschriften, welche bey Gelegenheit der Erbfolge in dem Brackischen Anfall zwischen Detmold und Bückeurg gewechselt worden, bey der Hand hat, so ists schön. Wir haben sie nicht alle gesehen, sondern nur die, so in Königs *Sel. J.P.* stehen.

¹⁶ Wenn man einen alten Schriftsteller von Schauenburg lesen will, so ists *Lerbecke Chron. Comit. Schauenburg* bey *Meibom T. I. S.R.G.*

¹⁷ Daß Spangenberg nicht der eigentliche Autor dieses Chronici sey, davon lese man Köhlers Münzbelustigungen *P. XV. p. 132.*

Von Ostfrießland sind schöne Schriften da. Wir haben Gelegenheit gehabt, auf kurze Zeit in Händen zu haben:

- 1.) *Ubb. Emmii Rer. Frisic. Historia, VI. Decades; acc. de Frisia & Republ. Frisiorum inter Flevum & Visurgim Libri aliquot, Fol. Lugd. Battav.*; eine Elzevirische Ausgabe, 1616. Es ist dies Buch, wie alle Schriften des Emmii. rar.
- 2.) Enno Rud. Brenneisen Ostfriesische Historie und Landesverfassung, II. Theile, Fol. Aurich, 1720. Der Verfasser schreibt aus Urkunden.
- 3.) J. F. Bertrams geographische Beschreibung des Fürstenthums Ostfriesland und angrenzenden Herlingerlandes, nebst der Nachlese, 8. Aurich, 1735. und 36. Es macht sich dieses Buch selten.
- 4.) Desselben *Parerga Ostfristica, quibus continentur Dissertationes de Rer. Ostfris. Scriptoribus, 8. Bremæ, 1735.* von welcher Schrift wir schon im III. und auch unten im V. Cap. gedacht haben.
- 5.) Ebendesselben *Analecta Ostfristica*, darinnen eine Sammlung verschiedener sowol nützlicher als angenehmer Nachrichten und Anmerkungen enthalten, dadurch die Ostfriesische Alterthümer, wie auch politische-Kirchen- Gelehrten- und Naturgeschichte mehr entdeckt und erläutert werden, I. Theil, 8, Aurich, 1739. II. Theil, ebendasselbst. Es werden recht feine Sachen hier gelesen, z.E. Summarische Nachricht von den ältesten Regenten in Frießland; *Templum Tanfane restitutum*, oder das entdeckte Haus der [447b] deutschen *Velleda*; Ostfriesische Kirchenantiquit. & Geschlechterregister der Familie von Ripperda & .&
- 6.) Friesische Merkwürdigkeiten, von Anfang solcher Nation bis ins sechzehnde Seculum ... nebst einem Anhang, von den Häuptlingen zu Jever ... von Sieb. Meyer, 8. Leipz. 1747. 7 Bog. (Diese Schrift ist zwar kurz aber prüfend geschrieben, und dienet zu einer gründl. Einleitung und Beurtheilung.

Von denen Grafschaften Hoya und Diepholz hat der Herr von Göbel, in den Helmstädtischen Nebenstunden, 2ten St. §. 49-66. seine Nachricht gegeben; wo man auch die Schriftsteller angemerkt findet, bey welchen man weitere Nachricht aufsuchen kan.

Zur Geschichte der Grafschaft Pymont tragen schöne Nachrichten bey:

- 1.) Des Hrn. D. Seins Beschreibung von Pymont & . noch mehr aber
- 2.) C. U. Grupen *Origines Pymontanæ & Sualenbergæ*, worinnen die Alterthümer von Pymont ... 4. Göttingen, 1740. 1 Alph. 5Bog. nebst einer schönen Landkarte, welche das alte Engern (Angria) in der Diöcees Paderborn vorstellt.

Wir geschweigen noch vieler andern Schriften, als, verschiedener Städte Chroniken, und andere Beschreibungen, die wir unten im V. Cap. an gehörigen Orte meistens beygebracht haben, z.E. *Cleevischen Lusthoff een Beschryvinge van de Stadt Cleve. door Christoffel de Vries, 12mo, Cleve 1698.* *Adelarii Rothens Chronica* der Fürsten und Herren zu Gülich, Cleve und Berge, 4. 1594. mit Kupfern. *Adelarii Erichs Gülichsche Chronike*, VII. Bücher, Fol. Leipz. 1611. mit Kupfern¹⁸. *E. Wassenbergii Embrica s. urbis Embricensis descriptio, Fol. Cleve, 1667.* und noch viel andere mehr.

[448a] [Anmerkung]

Ueberhaupt merken wir an, daß man, wenn es möglich, und man im Stande ist, solches zu thun, die vielen Streitschriften, *Deductiones &c. &c.* so wegen verschiedener Lande dieses Kreises herausgekommen, nachlesen müsse, um sich einen hinlänglichen Begriff und

¹⁸ Dieser Erich hat in dieser seiner Chronike unter andern einen scherzhaften Gedanken über die Erfindung des Pulvers. Er schreibt: „Büchsen mit Kraut und Loth erfunden durch einen Mönich: Wie das Werk ist, so ist auch der Meister gewesen, nämlich ein Feuerspeyender Drach.“

Bekanntschaft derer Lande, so gedachte Schriften betreffen, sonderlich in politischen, historischen und topographischen Umständen, zu verschaffen. Was für Schriften sind nicht bey Gelegenheit der Gülichschen Successionssache herausgekommen¹⁹? In Ansehung der Grafschaft Wied, sind die *Deductiones de ao. 1622. 1623. 1711. und 1714.* zum Nachlesen nöthig. Von den vielen Streitschriften zwischen Detmold und Bückeberg, wegen des Brakischen Erbanfalls, haben wir schon oben gedacht. Aus denen im Jahr 1679. 1686. 1703. 1704. 1735. und 1747. gedruckten zehn Deduktionen empfängt die Geschichte derer Grafschaften Bentheim, Steinfurt, Tecklenburg, und Lingen, vieles Licht. Wegen Rittberg sind die Streitschriften zwischen Kaunitz und Lichtenstein aufzusuchen. Wegen Mörs dienet zur Historie: *Disquisitio de Juribus Regiæ Majestatis Borussiae in Comit. Meursensem & Lingensem, Fol.* Cölln an der Spree, 1703. Diese Disquisition liestet man auch in Lünigs Grundfeste Europ. Potenzen P. I. No. 53. It. Kurze *Series Facti* in Meursischer Sache, 4. 1712. Was in *pcto* des Meursischen Fürstenthums, und von Preussen desfalls vergebens gesuchten *Voti* paßiret, das stehet beysammen in der Europ. Staatskanzley P. XII. Cap. 5. und P. XVI. C. 3 und so von andern, andere Schriften mehr.

Zuletzt erinnern wir noch, daß des berühmten Köhlers fürtreffliche Münzbelustigungen ein Werk sind, welches bey den westphälischen Kreislanden, *ratione* der Historie, nothwendig nachzulesen. Wir wollen hier nur einige Anweisung geben. [448b] Von Münster, P. X. pag. 260. it. V. pag. 217. von Osnabrügk, P. X. pag. 46. 314. XI.p. 32. XII. p. 319. von Paderborn, P. XX. pag. 62. seq. XVII. pag. 150. von Gülich, P. X. p. 218 XXI. p.354. von Engern und Westfalen, P. X. pag. 205. von Ostfriesland, P. XVII. p. 211. 438. von Tecklenburg, P. XI. pag. 19. XIV. p. 77. von Wittem, P.V. p. 111. von Stablo, P. X. p. 274. von Manderscheid, P. X. p. 274. von Lippe, P. VIII. p. 122. XVII. p. 81. von Sayn, P.VII. p. 410. von Spiegelberg, P. VIII. 252. u.s.w.

§. 18. Gedächtnismünzen.

Zur Zierde dieses Bandes, und denen Liebhabern der Numismatik zu gefallen, haben wir einige Schau- und Gedenkmünzen beygefüget, welche wir hier nur kürzlich nahmhaft machen wollen, da eine ausführliche Beschreibung derselben um deswillen unnöthig ist, weil ein gesunden Auge dieselben hier in Kupfer umständlich und expreßiv abgebildet findet. Es sind aber diese Stücke:

- 1.) Eine Schaumünze, erster Größe, des Bayerischen Prinzen Johann Theodors, Bischofs zu Regensburg, Freysingen und Lüttich, als derselbe Kardinal der romischen Kirche geworden.
- 2.) Eine Gedächtnißmünze des wiedertäuferischen Afterkönige Johann von Leiden.
- 3.) Noch eine dergleichen Münze.
- 4.) Des Baron Theodor von Neuhof silberne Münze, mit dessen unförmlich gekrönten Haupte &c.
- 5.) Ebendesselben Kupfermünze, mit den gekrönten Buchstaben *T. R. &c.* [449a]
- 6.) Osnabrügkischer Thaler auf den Schwedischen König Gustav Adolf, Ao. 1633. mit den Worten: Ein guter Hirte &c.
- 7.) Des kriegerrischen Bischofs Bernh. Christoph von Galen Münze auf die Eroberung der Stadt Münster, 1661.
- 8.) Eine Nothmünze der belagerten Stadt Münster, Ao.1660.
- 9.) Begräbnißthaler Herzog Joh. Wilhelms von Gülich, Cleve &c.

¹⁹ Wir haben die mehresten davon oben §. 2. angeführet.

- 10.) Herzog Wilhelms von Gülich und Cleve Feldklippe, *de ao.* 1543.
- 11.) Eine Osnabrügkische Nothklippe von 1633.
- 12.) Eine Gülichsche Nothklippe von 1610.
- 13.) Eine Nothklippe der Stadt Minden.